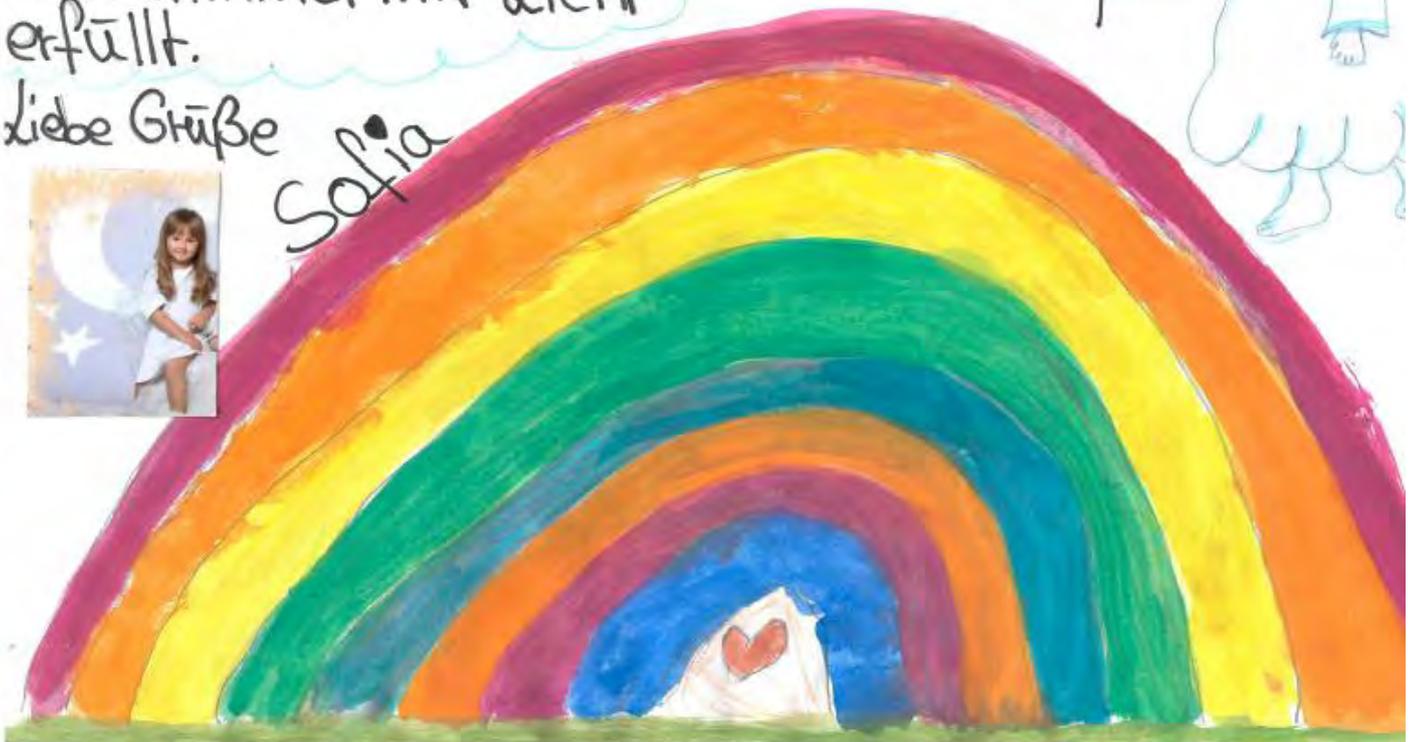


Möge Dein Tag
von Segenerfüllt
sein, wie die Sonne
den Himmel mit Licht
erfüllt.

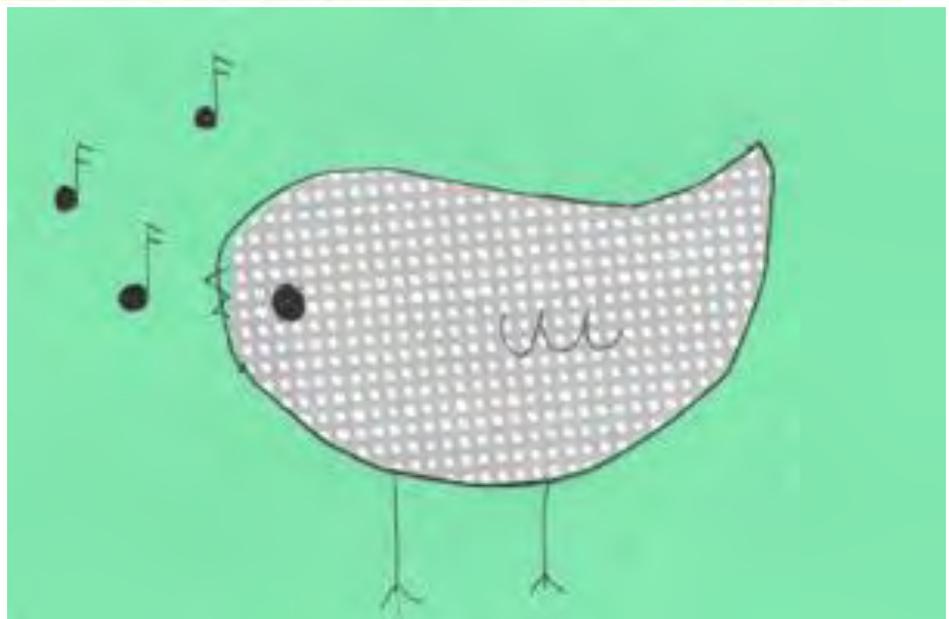
Liebe Grüße
Sofia



Ich wünsche
Ihnen viel
Gesundheit!



Die Bewohner*innen &
Mitarbeiter*innen,
also die ganze
„Schicksals-
gemeinschaft“
St. Raphael sagt
HERZLICHST DANKE!



Liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Angehörige, sehr geehrte Betreuende,

ab Mittwoch, 03. Juni 2020, sind Besuche bei unseren Bewohnern für Angehörige und Betreuende auch ohne vorherige Anmeldung und auch ohne Zeitlimit wieder möglich. Wir bitten Sie in diesem Zuge herzlich darum, die folgenden Regelungen zu beachten. Ein Besuch kann z. B. im Rahmen eines Spaziergangs in unserem Garten erfolgen oder mit einem Besuch in unserem Café Raphael verbunden werden, das seinen Betrieb ebenfalls am 03. Juni zunächst eingeschränkt wieder aufnimmt. Ebenfalls möglich ist ein Besuch des Bewohners in seinem Zimmer.

Besuchszeiten sind montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 11 bis 17 Uhr. Zunächst bleibt die Besucherzahl im Haus auf eine Person pro Bewohner und Tag begrenzt.

Weiterhin gilt: keine Besuche bei Erkältungssymptomen oder Symptomen, die mit einer COVID19-Infektion in Verbindung gebracht werden können. Insbesondere Schnupfen, Halsschmerzen, Fieber oder trockener Husten sind hier zu nennen.

Jeder Besucher muss sich zwingend an unserem Empfang im Erdgeschoss anmelden. Ist dieser gerade nicht besetzt, erfolgt die Anmeldung im Café. Eine Besucherliste liegt aus. Das Tragen von Mund-Nasenschutz sowie gründliche Händedesinfektion ist bei Betreten der Einrichtung weiterhin dringend geboten. Nach diesen Vorsichtsmaßnahmen kann der Besuch erfolgen oder die Bewohner im Zimmer abgeholt werden. Bei einem Besuch im Zimmer des Bewohners sind die Gemeinschaftsräume in den Wohnbereichen bitte zu meiden. Zeitgleich stellen wir die Videotelefonie ein. Ebenfalls entfallen die bisherigen Besuchsregelungen mit telefonischer Voranmeldung und viertelstündigem Zeitlimit.

Wir möchten Ihnen allen herzlich für Ihre Unterstützung in den vergangenen Wochen und in Zukunft danken. Der Schritt zurück zur Normalität ist notwendig, das ist uns und auch dem Ordnungsgeber bewusst. Wir bitten dennoch auch weiterhin um Vorsicht und Augenmaß beim Besuch unserer Bewohner. Unsere Entscheidung, trotz bereits möglicher Lockerungen noch sehr zurückhaltend damit umzugehen, hat unsere Bewohner und Mitarbeitende bisher gut vor einem Szenario mit vielen COVID19-Infektionsfällen geschützt.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen und grüßen freundlich aus St. Raphael

gez. Marco Kuhn-Schönbeck, Geschäftsführer

Dieses Heft ist bunter als bunt. Das ist in Zeiten wie diesen auch gut so. Eine Flut von selbst gestalteten Postkarten und Kunstwerken mit Mut machenden Sprüchen sind hier eingetroffen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei den Kindern aus dem Kindergarten St. Raphael am Titisee und bei den Jugendlichen der Klasse von Sophie Griebhaber, Förderzentrum Hochschwarzwald.

Ein DANKESCHÖN den Sponsoren:

Wolfgang Brugger – AXA Generalagentur mit Sitz in Titisee-Neustadt hat spontan 160 FFP 2 Masken im Wert von über 1000 € gespendet. „Ein Zeichen der Unterstützung in diesen Zeiten und ein nachträgliches Dankeschön, weil sie meine Mutter in ihrem Haus so gut versorgt haben.“

Rainer Büche – Gebäudemanagement hat uns mit 10 Kästen selbstgebrautem Bier seiner Haus-Marke „OSSOS-BIER“ überrascht: „Ist für die gesamte Mitarbeiterschaft, für die CORONA-AFTER-PARTY. Ossos heißt übrigens „Bären“ wie meine Brauerei in der Hauptstraße in Neustadt“.

*Der Förderverein des Seniorenzentrums hat ebenfalls ordentlich in die Tasche gegriffen: jede/r Mitarbeiter*in findet in der aktuellen Lohntüte einen Gutschein über 20 €. Also, rasch mal reinschauen und nicht erst an Weihnachten öffnen :-)*

Impressum Raphaelblättle

Interne Hauszeitung vom
Seniorenzentrum St. Raphael
Redaktion beim Sozialdienst
Schottenbühlstraße 70
79822 Titisee-Neustadt
07651/499-0

sozialdienst@st-raphael.de

www.raphaelblättle.titisee-neustadt.de

www.seniorenzentrumstraphael.de

Erscheint wenn möglich monatlich. Auflage 300 plus x
In Zeiten der Pest, Cholera und Chorona ein paar weniger



*Die Mitarbeiter*innen, natürlich alle Bewohner*innen und die guten Hausengel gratulieren den Juni-Geborenen ganz herzlich zum Geburtstag. Genießen Sie im kleinen familiären Kreis die Wiedereröffnung des Cafés und vielleicht haben Sie Gelegenheit die Kunstwerke der Kinder und Jugendliche zu bestaunen. ALLES GUTE und wie immer: BLEIBEN SIE GESUND!*

01.06. Mechthild Kohlhepp
02.06. Margarete Grünsteidl
04.06. Karola Kohler
06.06. Maria Hofmeier, Ellen Zimmermann,
07.06. Veronika Dicht
09.06. Marie-Luise Schaaf
12.06. Irma Renz
15.06. Carola Schutzbach, Klara Schwörer
15.06. Waltraud Zimmermann
16.06. Marlise Allgeier, Hans Hübner
21.06. Franz Beha
22.06. Anita Wachter
25.06. Anneliese Hahn
26.06. Hilda Strittmatter
27.06. Maria Drescher, Eduard Kienzler
27.06. Magdalena Sauer
28.06. Christa Hönig
29.06. Lucie Wagner



*Das KLEINGEDRUCKTE zu den
Geburtstagen:*

*Die Redaktion bemüht sich an
diejenigen zu denken, die nicht
veröffentlicht werden wollen. Sollten
wir dennoch mal ein Datum
versehentlich preisgeben, dann
trösten Sie sich bitte mit der
Gewissheit „Nichts ist älter als die
gestrige Zeitung bzw. das
Raphaelblättle vom letzten Monat.“*

*Bitte melden Sie sich bei uns, wenn
IHRE Daten nicht mehr veröffentlicht
werden sollen. DANKE.*

Die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen Abschied von

Edith Ehinger

17.01.1936 – 05.05.2020

Franz Martin

05.05.1930 – 06.05.2020

Else Blank

12.05.1940 – 10.05.2020

Elsa Luise Seidt

04.03.1920 – 13.05.2020

Amalia Bamberg-Stolz

27.06.1926 – 16.05.2020

Maria Kuttruff

17.06.1930 – 18.05.2020

Herta Horl

17.07.1927 – 25.05.2020

Franz Kern

21.09.1934 – 26.05.2020



Wenn einer eine Reise tut . . .

Liebe Leserinnen und Leser des Raphael-Blättle. Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Vielleicht waren Sie einmal mit einem der deutschen Reise-Unternehmen unterwegs und haben viel erlebt und einiges zu erzählen. Neckermann-Reisen, Karstadt-Reisen, Tui-Reisen und wie sie alle heißen mögen, die Auswahl war groß. Alle diese Veranstalter entstanden erst nach dem 2. Weltkrieg, als die Deutschen die Kriegswirren einigermaßen überstanden hatten. Das allererste Reiseunternehmen entstand im Jahre 1841 in England. Es wurde von Thomas Cook, der am 22. November 1808 geboren wurde gegründet. Er war Baptisten-Prediger und Herausgeber christlicher Literatur. Sein großes Herzensanliegen war, den Alkoholkonsum einzuschränken. Er war der festen Meinung, seine Landsleute tranken zu viel Whisky und Bier. Das Treffen der "Mäßigungsvereine" war für ihn Anlaß, eine Fahrt für 500 Anhänger der Bewegung zu diesem Treffen zu organisieren. Die Fahrt mit dem Zug führte von Leicester nach Longborough. Alles klappte! Ob sich die englischen Whisky- und Bierfans von dieser Menge "Enthaltamer" beeindrucken ließen? Vom Erfolg dieser ersten Reise angestachelt veranstaltete Thomas Cook weitere Reisen in England. 1855 wagte er sich an die erste Europa-Rundreise für englische Touristen. Brüssel war die erste Station. Weiter ging die Fahrt über Köln, Heidelberg, Baden-Baden, Straßburg nach Paris. Von Le Havre ging es per Schiff zurück nach London. Mutig war er, dieser Thomas Cook! 1866 startete die erste Amerika-Reise und erstmals konnten die Reisenden vor Fahrtbeginn Hotel-Gutscheine erwerben, die Hotelzimmer waren damit fest gebucht und bezahlt! 1869 folgten Dampfer-Fahrten auf dem Nil und Reisen zur Eröffnung des Suez-Kanals. Die erste Weltreise wurde am 26. September 1872 angeboten. Sie begann in Liverpool, dauerte 222 Tage und führte über 40000 km! Was diese Reise kostete und wie viele Teilnehmer sie hatte, das war leider nicht mehr zu erfahren. Wenige Jahre später, im Jahr 1900, war Thomas Cook die Nummer 1 in der Touristik-Branche! 1919 stieg das Unternehmen als erstes in den Flugtourismus ein. Aus der Zugfahrt zu einem Treffen der "Mäßigungsvereine" 1841 wurde bis zum Jahr 2019 ein Reise-Imperium mit unzähligen zugekauften Unternehmen, auch die deutschen Veranstalter gehörten dazu, mit eigenen Schiffen, Flugzeugen und zahlreichen Hotels. Es hatte zuletzt einen Jahresumsatz von über 11 Milliarden Euro bei über 21000 Angestellten. Allerdings hatte sich auch ein Berg an Schulden von über 2 Milliarden Euro angehäuft. Trotz vieler Rettungsversuche mußte das riesige Unternehmen am 23. September 2019 Insolvenz anmelden. - Mehrere 100000 Gäste saßen in fremden Ländern fest und viele der zugekauften Unternehmen gingen ebenfalls in Insolvenz. Für die unzähligen Urlauber, die irgendwo auf der Welt festsaßen, nicht wußten wie und wann sie wieder heimwärts fliegen oder fahren konnten, war dies ein böses Urlaubsende. Aber auch auf sie traf zu "Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen". Allerdings wahrscheinlich etwas nicht sehr Erfreuliches!

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des "Blättles" wünsche ich in diesen Corona-Zeiten nur eines, die Hauptsache, **BLEIBEN SIE GESUND!**

Herzlich grüßt Sie auch diesmal wieder
aus der Ferne *Online-Dieter*

KALENDERBLATT JUNI 2020

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

Besondere Tage	
1. Juni	Pfingstmontag
11. Juni	Fronleichnam
20. Juni	Sommeranfang
24. Juni	Johannistag
29. Juni	Peter und Paul

Der Juni ist der erste der drei Sommermonate. Entsprechend heiß und sonnig geht es nun zu. Kinder planschen fröhlich im Schwimmbad; frisch Verliebte gehen Eis essen; Angestellte verbringen ihre Mittagspausen im Park. Was gefällt Ihnen am Sommer besonders? Wie gestalten Sie jetzt gerne Ihre Tage?

Am 21. Juni steht die Sommersonnenwende an. Der längste Tag des Jahres geht in die kürzeste Nacht über. Aber auch der kurz darauf folgende 27. Juni ist ein Tag, auf den man gut achten sollte. So, wie sich das Wetter an diesem "Siebenschläfertag" gestaltet, bleibt es nämlich für die nächsten sieben Wochen! Zumindest besagt das eine alte Bauernregel ... Ob man da besser auf viel Sonne hoffen soll – oder sich einen segensreichen Regen für die Ernte wünschen?

Seinen Namen hat der Siebenschläfertag übrigens nicht von dem süßen Nagetier erhalten, das angeblich sieben Monate lang seinen Winterschlaf hält, sondern von den Sieben Schläfern von Ephesus. Der Legende zufolge suchten sieben junge Christen Zuflucht in einer Höhle, weil sie wegen ihres Glaubens verfolgt wurden. Dort fielen sie in einen tiefen Schlaf, aus dem sie – von Gott behütet – erst mehrere Jahrhunderte später wieder aufwachten.

Diese Heiligen werden auch in einigen Bauernregeln erwähnt, z.B. "Werden die Sieben Schläfer nass, regnet's noch lange Fass um Fass." Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Siebenschläfertag gemacht? Kann man sich auf ihn als Wettervorhersage verlassen?

Gartenpflege im Juni

Wenn die erste Blütezeit des Jahres vorüber ist, sollte man seine Pflanzen von den vertrockneten Blüten befreien. Einfach kurzerhand abschneiden, dann können nämlich besser neue gebildet werden.

Bei dem heißen Wetter heißt es jetzt außerdem tüchtig Wasser schleppen! Gießen sollte man am besten in den kühlen Morgenstunden oder abends, wenn die Sonne nicht mehr so sticht.

Buntes Sommer-Treiben

Im Juni ist es so warm und sonnig, dass es im Garten von Leben nur so wimmelt: Bienen summen von Blüte zu Blüte, Vögel zwitschern munter in den Hecken, Katzen sonnen sich auf der Mauer. Die Nachbarskinder toben über die nahe Wiese. Da lohnt es sich besonders, sich mit einer Tasse Tee auf die Terrasse zu setzen. Beim Zusehen wird es ganz bestimmt nicht langweilig!

Berühmte Geburtstagskinder

Kurt Edelhagen zählte zu den ganz großen Jazz-Musikern in Deutschland. Er kam am 5. Juni 1920 im Ruhrgebiet zur Welt. Das war vor genau 100 Jahren.

Zwanzig Jahre jünger ist Nancy Sinatra, die am 8. Juni ihren 80. Geburtstag feiern kann. Die Tochter von Frank Sinatra wurde u. a. mit dem Song "These Boots are Made for Walking" berühmt.

Rückblick: die erste Werbung für Persil

"Persil – aus Liebe zur Wäsche" oder "Da weiß man, was man hat!" – erinnern Sie sich noch an diese Werbesprüche? Genau 113 Jahre ist es her, dass das berühmte deutsche Waschmittel zum ersten Mal beworben wurde. Am 6. Juni 1907 erschien in einer norddeutschen Zeitung eine Anzeige. Haben auch Sie dieses Mittel früher verwendet? Oder bevorzugten Sie eine andere Marke?

Sternzeichen



1920ER JAHRE: MODE

In den 1920er Jahren begann eine der schönsten Blütezeiten Deutschlands. Mode, Künste und Kulinarik entfalteten sich frei und ausgelassen, so als bräuchten die Menschen etwas Schönes nach den Schrecken des Krieges. Dieser hatte erst 1918 geendet. Hunger, Kälte, Angst, Schmerz und Verlust steckten vielen Bürgern noch in den Knochen. Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung jedoch besserte sich die Lage erheblich. Munter klingende Münzen in den Taschen, strömten die Menschen in die neu errichteten Kaufhäuser und Kinos. Die Gesellschaft wurde von einer geradezu trunkenen Euphorie erfasst. Nicht umsonst nennt man diese Zeit im Englischen auch die "roaring twenties", übersetzt etwa die "Rauschenden Zwanziger Jahre".

Was die Mode anging, so schüttelte die Damenwelt die Schneckenhäute ab, zu denen sie ihr Haar noch wenige Jahre zuvor mühevoll gerollt hatte. Stattdessen trugen viele Frauen "Bubiköpfe" – kinnlanges, glattes Haar, oft mit Pony. Überhaupt versuchten sie nicht, ihre Weiblichkeit zu betonen, sondern suchten mehr das Androgyne: das Beid-Geschlechtliche, eine schlanke, flache, fast knabenhafte Frisur und Aufmachung.

Viele Frauen gingen in dieser Zeit einem Broterwerb nach. Sie strahlten Selbstbewusstsein und Unabhängigkeit aus. Das Altbackene einer Hausfrau und Mutter war passé ...

Wenn sie abends ausgingen, warfen die Damen sich in Schale. Accessoires wie Stirnbänder oder Federboas bereicherten ihr Erscheinungsbild. Gewagt kleideten sie sich auch in das "Kleine Schwarze", wie Coco Chanel es vormachte ...

Erinnern Sie sich noch an die "Flapper"? So nannte man junge Frauen, die nachts in Jazz-Kneipen tanzten, Zigaretten mit langen Filterspitzen rauchten und sich ungeniert auf Intimitäten mit Männern einließen.

Die Herrenwelt der 1920er gab sich als Dandy: dunkler Einreihler, Bügelfaltenhose, hoher Hut, Gehstock und ein Schnurrbart, der an den Enden spitz nach oben lief ... Einiges hiervon hat sich erhalten. Zwar verzichten Männer heutzutage auf Gehstock, Schnurrbart und meist auch auf den Hut, aber noch immer ist ein einreihiger Anzug *das* Kleidungsstück für besondere Anlässe.

Im nächsten Teil dieser Serie werfen wir einen Blick auf die Stars und Sternchen der 1920er Jahre, sowie auf die Filme, Opern und Theaterstücke, die damals angesagt waren.

WISSENSWERT: DAS SPEISEEIS — EINE EISKALTE GESCHICHTE

Wussten Sie, dass im antiken China und im alten Griechenland die Menschen schon Eis geschleckt haben, wenn ihnen die Sommerhitze zu sehr zusetzte? Es bestand aus einer von Hand gerührten Mischung aus gefrorenem Fruchtsaft, pürierten Früchten und Zucker. Heute nennt man diese Eis-Form „Sorbet“, am bekanntesten ist das „Zitronen-Sorbet“. Hippokrates, der berühmte griechische Arzt aus vorchristlicher Zeit, war ein großer Anhänger des Wassereises und verschrieb es sogar als Medizin für seine Patienten. Diese Art von Speiseeis wurde im 16. Jahrhundert zu einer beliebten italienischen Spezialität. Schließlich tauchte in einem Kochbuch aus dem Jahr 1597 das erste Rezept auf für die Herstellung von Eis aus gekühltem Milch-rahm, der Vorläufer zu unserem heutigen Milcheis. Mit Beginn des 17. Jahrhunderts gab es in Paris die ersten



Cafés, die auch Speiseeis anboten. Wenige Jahre später wurde es in Frankreich auch von Eisverkäufern auf den Straßen verkauft. Kurz darauf eröffnete ein Neapolitaner das erste reine Eiscafé. Die erste Eisdiele auf deutschem Boden wurde schließlich 1799 im Hamburger Alsterpavillon eröffnet. Um 1900 herum waren in den USA die Präsidenten große Fans der Eisleckereien und sorgten für deren weite Verbreitung, indem sie bei öffentlichen Empfängen stets auf der Speiseliste standen. Mitte des 19. Jahrhunderts gab es die erste Eismaschine, mit einer Handkurbel, mit der die Herstellung von Eis sehr viel einfacher wurde. 1876 dann erfand Carl von Linde die

erste Kältemaschine. Von Linde war ein deutscher Ingenieur, der den immer noch existierenden internationalen Konzern, die Linde AG, gründete. Seine Erfindung des Linde-Verfahrens, einer speziellen Kältetechnik, war der Ursprung der Kühltechnik, die unsere heutigen Kühlschränke möglich machte.

Das Eis zum Mitnehmen auf der Straße brachte ein Italiener nach England. Dort verkaufte man es in Pappbechern an kleinen fahrbaren Ständen. Waffeln in Hörnchenform gab es erst am Beginn des 20. Jahrhunderts. Ein Glas Limonade mit einem Löffel, das im Winter in der Kälte draußen vergessen wurde, brachte einen Amerikaner auf die Idee, Eis am Stiel zu produzieren. Aus dem gefrorenen Wassereis wurde dann später das Milcheis am Stiel, das wir heute kennen und lieben. Unser heutiges portionierbares Milch- Speiseeis wird meist industriell hergestellt unter Zuhilfenahme von Bindemitteln, pflanzlichen Fetten und Zusatz-Farbstoffen. Es ist ein

zusammengerührter Mix aus überwiegend Milch mit Zuckersirup und verschiedenem Fruchtmark.

Die ersten italienischen Eisdielen entstanden hier in den 30er Jahren und erlebten in der Nachkriegszeit bei uns eine Hochkonjunktur in ihrer Beliebtheit. Heute sind sie aus den großen Städten und den Dorfzentren nicht mehr wegzudenken. Die zunehmend heißen Sommer bescheren ihnen Jahr für Jahr mehr Gäste. Ob groß oder klein – alle wollen die köstliche Erfrischung nicht mehr missen.

GEDICHTE

Sommer

von Johann Wolfgang von Goethe

Der Sommer folgt. Es wachsen Tag und Hitze,
Und von den Auen dränget uns die Glut;
Doch dort am Wasserfall, am Felsensitze
Erquickt ein Trunk, erfrischt ein Wort das Blut.
Der Donner rollt, schon kreuzen sich die Blitze,
Die Höhle wölbt sich auf zur sichern Hut,
Dem Tosen nach kracht schnell ein knatternd Schmetter;
Doch Liebe lächelt unter Sturm und Wettern.

Ein Blatt aus sommerlichen Tagen

von Theodor Storm

Ein Blatt aus sommerlichen Tagen,
Ich nahm es so beim Wandern mit,
Auf dass es einst mir könne sagen,
Wie laut die Nachtigall geschlagen,
Wie grün der Wald, den ich durchschritt.



Rezept von der Enkelin: Griechischer Salat

Zutaten:

1 rote Paprikaschote
6 Tomaten, mittelgroß
1 Salatgurke
1 Zwiebel
100 g schwarze
Olivenringe
300 g Feta-Käse



Dressing:

7 EL Olivenöl
4 EL Weißweinessig
1 Prise Zucker
etwas Oregano
Pfeffer
Salz
2 Knoblauch-zehen
(gehackt)



Zubereitung:

Die Zutaten für das Dressing in einer Schüssel verrühren.

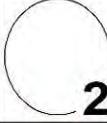
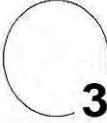
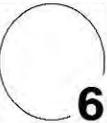
Das Gemüse waschen und putzen. Bei der Paprika die Kerne und weißen Streifen entfernen. Dann in kleine Stücke schneiden. Die Tomaten in Spalten zerteilen. Die Gurke schälen und in dünne Ringe schnippeln. Die Zwiebel in kleine Ringe teilen. Die Olivenringe zugeben und alles in der Schüssel mit dem Dressing vermengen. Den Salat ca. ein halbe Stunde ziehen lassen.

Dann den gewürfelten Feta-Käse zugeben und den Salat mit Fladenbrot servieren.

Guten Appetit!

RÄTSEL

Kreuzworträtsel (mit Hilfsbuchstaben)

Sicherheit	▼	altnordisches Schriftzeichen	Spielbanken	▼	Ort bei Gronau (Münsterland)	Schmierstoffabfall	▼	horizontale Ausdehnung	▼
Schriftsteller	▶	 4		A	▼		 7		
Gartenpflanze		U	höchster Punkt	▶	 2	I			
Z	▶		N N I E		E	englischer Frauenname		Klage- lied	
▶	 1		Sprichwort ‚Lügen haben ... Beine‘	▼	engl. Längenmaß (Mz.)	▶ F		▼	
germanische Gottheit		Meeres-tier	▶ K			 3			
Wohngebäude	▶ H				Rhein-Zufluss in Baden-Württ.		latei-nisch: Luft	E	Figur der Quadrille
Detail		eng- lische Ver- neinung		Stock- werk	▶	T	▼	 5	▼
▶	I	▼		 6			E		
Kurort an der Isar	▶ T			L Z		Segel- kom- mando: wendet!	▶		

© exzellenz Müller GmbH

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Hinweis zum Lösungswort: FELDGEMÜSE

Brückenwörter

Die folgenden Wörter sind einzufügen: WASSER, GANG, HOLZ, FINGER, WILD, GELD, ABEND, SPIEL, FEST, HAFT

FORT										STER
SAGEN										REIFEN
MITTEL										KUPPE
HART										SCHEIN
LUST										FORM
TANZ										SAAL
BALL										ESSEN
NIEDER										PARK
LAUB										WURM
SODA										FALL

Hinweis zur Lösung: HANDPFLEGEUTENSIL

Sudoku

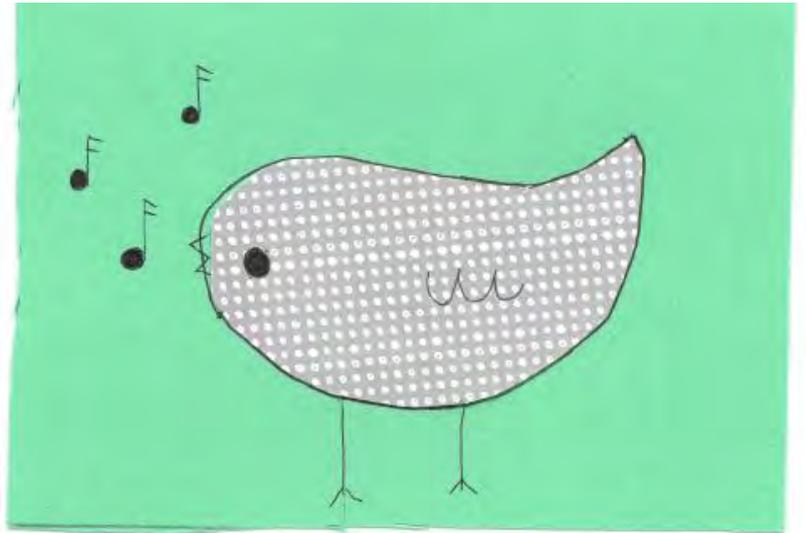
Sudoku ist ein Zahlenrätsel.

In die freien Kästchen trägt man die Ziffern von 1 – 6 so ein, dass

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 2 Kasten die Ziffern von 1- 6 vorkommen.

5				3	6
		4	5		
	4	6	1		2
2		1	6	4	
		5			
4	6				

Liebe Besucher,
Wir hoffen ihr seid
alle gesund. Uns geht
es gut. Was macht ihr
gerade?
Liebe Grüße



Hallo,
mein Name ist Lena und ich bin 8 Jahre alt. Ich
habe dir diese Karte gebastelt, weil ich gerade
nicht in die Schule kann und darum viel Zeit zu
Hause habe. Da du momentan keinen Besuch
bekommen darfst, möchte ich dir mit dieser
Frühlingskarte eine kleine Freude machen. Vielleicht
kannst du ja ein Frühlingslied für den Vogel
singen?
Ganz liebe Grüße
deine Lena





Ich wünsche mir,
dass derjenige, der
das liest, einfach
glücklich &
gesund bleibt.

